

Borken /Westfalen

1. Modul: 25. – 27. September 2013

2. Modul: 02. – 04. Dezember 2013

3. Modul: noch in Planung

Veranstalter: DRK Bildungswerk Borken

Nähere Informationen zum Kurs können Sie hier bekommen:

bildungswerk@kv-borken.drk.de

München

10. Durchlauf!

1. Modul: 12. – 14. November 2013

2. Modul: 17. – 19. März 2014

3. Modul: 21. – 23. Mai 2014

Veranstalter: Der Aufbaukurs ist eine Kooperation des

Naturerlebnis zentrums Burg Schwaneck, der Beratergruppe ehrenamt und dem ev. Bildungswerk München.

Die Ausschreibung finden Sie im [Fortbildungsprogramm](#) auf Seite 56.

Nähere Informationen zu den Kursen unter www.beratergruppe-ehrenamt.de/Termine

oder melden Sie sich bei kontakt@beratergruppe-ehrenamt.de

2) Neue Publikation: Praxishandbuch Freiwilligenmanagement

nach oben ↗



Seit Mitte Mai ist das von 5 AutorInnen der Beratergruppe ehrenamt verfasste und herausgegebene **Praxishandbuch Freiwilligenmanagement** im Buchhandel verfügbar. Das Handbuch richtet sich mit seinen 216 Seiten an PraktikerInnen und EntscheiderInnen für das freiwillige bzw. ehrenamtliche Engagement in Vereinen, Organisationen oder auch in den Kirchen.

Der Aufbau des Buchs orientiert sich am Freiwilligenmanagement Modell der Beratergruppe ehrenamt. In kurzen Kapiteln wird die gesamte Bandbreite von Methoden, Instrumenten und Erklärungsmodellen für jeden Prozessschritt beschrieben. Ein umfangreicher Anlagenteil ergänzt und vervollständigt das Handbuch.

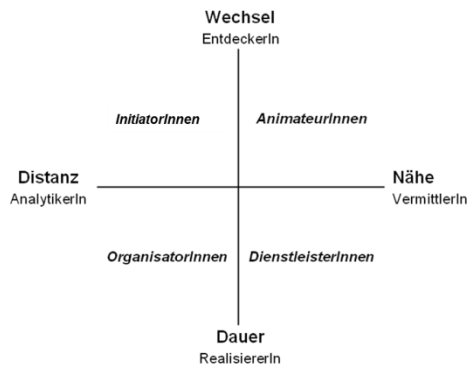
Hier bekommen Sie eine kurze [Leseprobe](#).

3) Fragebogen zur Reflexion des eigenen Engagementstils

nach oben ↗

Die Beratergruppe ehrenamt hat einen Fragebogen für Ehrenamtliche entwickelt, der den Ehrenamtlichen hilft, den eigenen Engagementstil zu reflektieren und den KoordinatorInnen hilft, die Stärken und Talente ihrer Engagierten besser einschätzen zu können.

Das dahinterstehende Konzept verschiedener Engagementstile geht davon aus, dass Menschen sehr unterschiedlich an ihr Engagement herangehen und sich in ihren Wünschen und Bedürfnissen unterscheiden. Selbstreflexion bzw. Menschenkenntnis helfen, den passenden Rahmen für einen freiwilligen Einsatz herauszufinden und weiter zu entwickeln.



Je nach Engagementstil wünschen sich Freiwillige bestimmte Aufgaben, Kontaktwege, Rahmenbedingungen in ihrem Engagement. Manche mögen z.B. lieber bei Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam mitwirken, andere bevorzugen den Einzelkontakt mit Menschen. In Anlehnung an den Psychoanalytiker Fritz Riemann, der schon in den 1969er Jahren ein bekanntes Modell zur Einschätzung der Persönlichkeit entwickelt hat, unterscheiden wir vier Engagementstile, die einerseits gekennzeichnet sind

durch das Bedürfnis nach Beständigkeit oder Wandel und andererseits durch den Wunsch nach Nähe oder Distanz (Sarah G. Hoffmann beschreibt das Konzept der Engagement-Stile sehr anschaulich im „Praxishandbuch Freiwilligenmanagement“, siehe Punkt 2)):

InitiatorInnen sehen ihr Engagement als Herausforderung und eine Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen. Sie sind sehr aktiv und brauchen entsprechende Spielräume (Bsp. ProjektleiterInnen).

AnimateurInnen möchten ihr Engagement gerne mit anderen gestalten. Sie arbeiten gerne im Team und können sich gut auf Neues einstellen (Bsp. JugendgruppenleiterInnen).

DienstleisterInnen suchen in ihrem Engagement stabile und klare Aufgabenfelder. Sie möchten sich gerne um andere kümmern (Bsp. Besuchsdienst).

OrganisatorInnen wollen ein systematisches und zuverlässiges Aufgabenfeld. Sie tragen gerne Verantwortung und wollen strategisch und planvoll arbeiten (Bsp. Verantwortliche/r für die Leitung eines Festes)

Kaum ein/e Freiwillige/r wird einen Engagementstil in Reinform verkörpern, wir sind eher Mischtypen und verändern auch unseren Stil im Lauf unseres Lebens. Häufig möchte auch ein/e Freiwillige/r gerne ihre/seine andere Seite im Engagement ausleben, die er oder sie bisher in Beruf oder Familie nicht verwirklichen konnte.

Der Fragebogen lässt auch noch einen fünften Stil zu: den des/r Vermittler/s/in. **VermittlerInnen** haben von jedem Stil gleich viel. Ihnen ist es wichtig, dass alle Beteiligten zufrieden sind und sich einbringen können. Sie übernehmen gerne koordinierende Aufgaben und passen sich gut in gegebene Strukturen ein.

Das Konzept der Engagement-Stile kann Sie als FreiwilligenkoordinatorIn bei dem passgenauen Einsatz von Freiwilligen unterstützen und in der Gewinnung und Ansprache von Freiwilligen hilfreich sein. Elemente des Modells lassen sich auch gut in Reflexionsgesprächen mit Freiwilligen nutzen. Auch kann es sinnvoll sein, beim Zusammenstellen von ehrenamtlichen Teams, die länger miteinander arbeiten werden, sich über die Charaktere im Team, Vorlieben, Ähnlichkeiten oder Unterschiede im Klaren zu sein, um Konflikte zu vermeiden bzw. besser verstehen zu können.

Der Fragebogen dient der Selbstreflexion und hilft bei der Einschätzung von Stärken und Talenten. Er hat auf keinen Fall den Anspruch, eine Person zu beurteilen oder festzuschreiben.

Den Fragebogen können Sie auf unserer Website unter folgendem [Link](#) herunterladen bzw. ausdrucken. Wir sind offen für Ihre Rückmeldungen oder Verbesserungsvorschläge!

4) Newsletter abbestellen oder weiterleiten

nach oben ↕

Wollen Sie unseren Newsletter [abbestellen](#) ?

Kennen Sie jemanden, der oder die diesen Newsletter bekommen möchte, oder wollen Sie den Newsletter an eine andere E-Mail-Adresse gesendet bekommen, dann schicken Sie uns bitte eine [Mail](#) mit der/den Mail Adressen.
„newsletter an [.....@....de](#)“.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Beratergruppe ehrenamt - Team

Beratergruppe ehrenamt - Kompetenznetz Freiwilligenmanagement

Forster Str. 43

D-10999 Berlin

tel: +49 (0) 30-69 51 50 44

fax: +49 (0) 180-355 181 256 4

mob: +49 (0) 160-556 2700

www.beratergruppe-ehrenamt.de